

Bürger:innenspaziergang Holzen 14.062024, 15:00 Uhr,

Treffpunkt: Sportplatz

1. Sportplatz

- Auf Nachfrage erklärt Ralf Schmidt, Fachdienstleitung 6.1 Grünflächen | Forst | Friedhöfe, dass am linken Fahrbahnrand geschotterte Parkplätze für 6-7 Fahrzeuge geschaffen werden. Dies wird im Zuge der Herrichtung des Beachvolleyballfeldes durchgeführt.
- Das Ballfangnetz wurde übergangsweise repariert. Im Haushalt 2024/2025 sind finanzielle Mittel für ein neues Netz angemeldet worden. Der Beschluss über den Haushalt bleibt abzuwarten.
- Es wird angefragt, ob der Bau einer Fluchttreppe (ca. 15.000 € Anschaffungskosten, Restarbeiten können ehrenamtlich seitens des Sportvereins durchgeführt werden) am Sportheim möglich ist. Nur wenn diese vorhanden ist, können Veranstaltungen stattfinden. Bürgermeister Bittner erklärt, dass für den Brandschutz allgemein finanzielle Mittel im Haushalt eingeplant sind. Ob für diese konkrete Maßnahme ein Budget zur Verfügung steht, soll nachträglich geklärt werden. Falls nicht, ist eine Finanzierung leider nicht möglich.
Nachtrag: Bezügl. einer Fluchttreppe hat ein Ortstermin mit Vertretern des Vereins und Mitarbeitern der Verwaltung stattgefunden. Die Maßnahme ist baulich und brandschutztechnisch aus Verwaltungssicht grundsätzlich umsetzbar. Zunächst muss der Verein jedoch an den Bedarfsträger (FD Sport) herantreten.
- Ein Bürger bittet um Aufstellung von Fahrradständern an der Schützenhalle.

2. Folgenutzung Kita-Gebäude

- Bürgermeister Bittner erklärt, dass es bei seinem Amtsantritt 500 Kindergartenplätze Fehlbedarf im Stadtgebiet gegeben habe. Seit der Erstellung des Masterplans Kita konnten mehr als 10 Kitas erweitert und neu gebaut werden sowie rund 500 zusätzliche Kita Plätze geschaffen werden.
- Der Rat hat in seiner Sitzung am 24.03.2022 die Verwaltung beauftragt zu prüfen, wie die Nutzung und der Umbau des bestehenden Gebäudes für die Umnutzung in Wohnraum für Menschen im höheren Lebensalter oder für den temporären OGS Betrieb realisiert werden kann. Ein Grundstücksverkauf am freien Markt soll ausgeschlossen werden
Dezernat 4 teilt mit, dass eine direkt anschließende Folgenutzung nicht realisierbar ist. Ein „Wohnprojekt“ braucht sehr viel Vorarbeit und Zeit, daher werden auch temporäre Ideen verfolgt. Auch könnten private Nutzungen interessant sein. Sobald die Verwaltung das weitere Vorgehen abgestimmt hat, wird auch der BZA Holzen informiert, dies wird aber noch bis Ende des Jahres dauern.
- Herr Nagel, Vorsitzender des Bezirksausschusses Holzen, spricht sich für eine temporäre Unterbringung der OGS aus, da die derzeitige Unterbringung in der Grundschule als sehr beengt und nicht optimal angesehen wird. Das Gebäude soll aber in jedem Fall weiterhin für öffentliche Einrichtungen genutzt werden und nicht für private Zwecke veräußert werden.
- Auf Nachfrage erklärt Herr Schmidt, dass die Außengestaltung im Anschluss an die Außengestaltung der Kita in Oeventrop erfolgen wird. Diese soll unter Beteiligung des Bezirksausschusses und der Kita-Leitung erfolgen. Herr Nagel merkt an, dass eine Fertigstellung des Neubaus für Herbst 2024 geplant ist.
- Bürgermeister Bittner erklärt auf Nachfrage, dass sich Eltern, welche keinen Kindergartenplatz in Holzen erhalten, sich an den Fachdienst 3.2 oder an ihn direkt wenden können. In der Regel wird immer eine Lösung gefunden.
Nachtrag: Der Fachdienst 3.2, Kindertagesbetreuung, teilt mit, dass keine Fehlbedarfe in Holzen bekannt sind. Es ist jedoch möglich, dass Holzener Kindern eine Alternative im

Bereich des Großraums Hüsten angeboten wird, sofern kein Platzangebot in Holzen unterbreitet wurde.

3. Sprechstunde für ältere Mitbürger:innen

- Herr Nagel schlägt vor, dass eine halbjährliche oder jährliche Sprechstunde für ältere Mitbürger:innen eingeführt werden soll.
Bürgermeister Bittner möchte den Vorschlag unterstützen und wird den Wunsch an die neu eingerichteten Stellen „Präventive Hausbesuche“ aus der Fachstelle „Zukunft Alter“ weitergeben. Es muss natürlich auch personell leistbar sein, dass dies auch in anderen Ortsteilen auf Wunsch durchgeführt werden kann.
Es wird vorgeschlagen, die (halb-)jährliche Sprechstunde an das regelmäßig stattfindende Ü50 Treffen anzuschließen.

4. Feuerwehrgerätehaus

- Es wird der Zustand des Daches und der Dämmung des Feuerwehrgerätehauses bemängelt. Die Fensterrahmen im Schulungsraum seien teilweise morsch. Es wird um eine entsprechende Instandhaltung und Anbringung einer PV-Anlage gebeten.
- Bürgermeister Bittner erklärt, dass eine Dachsanierung bereits 2021 aufgrund der Erneuerung der Heizungsanlage in dem Hauptgebäude zusammen mit einem Dachdecker geprüft wurde. Auf Anfrage des Bezirksausschusses hat das Gebäudemanagement eine erneute Prüfung durchgeführt mit dem Ergebnis, dass eine Sanierung aus baulicher Sicht zum jetzigen Zeitpunkt weiterhin nicht notwendig ist. Er kann die Bedenken verstehen, aber sobald eine Sanierung notwendig ist, wird diese auch durchgeführt. Beispielsweise wurde durch die Feuerwehr bei Ortstermin der Bedarf angemeldet, separaten Umkleibereich sowie einer Duschkabine für Frauen zu schaffen. Eine Umsetzung wird voraussichtlich in 2025 erfolgen. Dies ist ein Zeichen dafür, dass der Verwaltung ebenfalls am Fortbestand des Feuerwehrgerätehauses in Holzen gelegen ist.
- Für die angefragte Photovoltaik auf dem Dach müsste die Statik geprüft werden, jedoch würde die Notstromfunktion dieser nicht den gesamten Bedarf decken können (nur Kühlschrank, Gasheizung etc.). Des Weiteren handelt es sich bei der Feuerwehrgerätehaus Holzen um einen Notfalltreffpunkt, welcher mit einem Aggregat versorgt ist. Die Aufstellung einer Kostenschätzung inkl. der dafür notwendigen Vorplanung sowie die Klärung möglicher Fördermöglichkeiten ist zurzeit aus Kapazitätsgründen vom Gebäudemanagement nicht leistbar. Ein Anwesender bietet seine Mithilfe beim Erstellen eines statischen Gutachtens an.
- Bürgermeister Bittner wird sich mit dem Gebäudemanagement in Verbindung setzen, wie am besten weiter vorgegangen wird.

5. Weg zur SGV-Hütte

- Herr Hermes, Ausschussmitglied im Bezirksausschuss Holzen, bedankt sich bei Bürgermeister Bittner für die Sanierung des Weges zur SGV-Hütte. Zur letzten Bezirksausschusssitzung hat er ergänzend um eine Beleuchtung dieses Weges gebeten. Diese wurde von Seiten der Verwaltung abgelehnt. Er bittet um Information, ob die Verwaltung das Vorhaben unterstützen würde, wenn die Beleuchtung durch Spendengelder finanziert werden würde. Er schlägt eine Solarleuchte vor, um eine unkomplizierte Aufstellung ohne Bodenarbeiten zu ermöglichen.
- Bürgermeister Bittner sagt die Unterstützung bei der Aufstellung einer Solarleuchte zu, wenn diese durch Spendengelder finanziert werden würde. Er begründet die Ablehnung damit, dass viele Anfragen dieser Art vorliegen zu solchen Wegen, für welche keine Beleuchtung vorgesehen ist. Eine Umsetzung dieser in allen Ortsteil steht auch aus finanzieller Sicht nicht im Verhältnis zum Nutzen. Von Vereinen getragene Projekte werden aber, wenn möglich, seitens der Stadt unterstützt.

Zu dem Thema wird sich die Verwaltung nochmal mit Herrn Nagel und Herrn Hermes austauschen, um eine Lösung zu finden.

- Ein Anwesender bittet um den Stand des Glasfaserausbaus in Holzen.

Nachtrag:

Im Rahmen der letzten Bundesförderung wurden in Holzen 22 förderfähige Anschlüsse identifiziert, die Leitungen wurden zwischenzeitlich verlegt.

Der privatwirtschaftliche Ausbau durch das Unternehmen Westconnect (E.ON) im Arnsberger Stadtgebiet sieht aktuell den Ortsteil Holzen nicht vor. Die Anbindung des Ortsteils und die Zahl der Anschlüsse ist für das Unternehmen noch unwirtschaftlich.

Hierfür wird die Verlegung passiver Infrastruktur (Leerrohre) entlang des geplanten Radweges zwischen Herdringen und Holzen geprüft. Bei einer vorhandenen Leerrohrverbindung würde das Unternehmen Westconnect den Ortsteil Holzen eigenwirtschaftlich erschließen.

6. Bushaltestelle Bornenkamp an der Hönnetalstraße

- Herr Nagel bittet um die Aufstellung einer Straßenlaterne an der Bushaltestelle an der Hönnetalstraße (Bushaltestelle Bornenkamp). Derzeit ist nur auf der gegenüberliegenden Straßenseite für Beleuchtung gesorgt. An der Bushaltestelle stehen jedoch in den frühen Morgenstunden viele Schülerinnen und Schüler. Dies ist insbesondere in der dunklen Jahreszeit sehr gefährlich, da es sich bei der Hönnetalstraße um eine Durchfahrtsstraße Nahe des Ortsausgangs handelt, wo auch viel Schwerlastverkehr herrscht. Zur Sicherheit der Wartenden wurde bereits eine Absperrung angebracht. Im Zuge der Neubau der Haltestelle soll hier auch eine Querungshilfe geschaffen werden. Übergangsweise wird aber zumindest eine Beleuchtung benötigt. Herr Bittner sagt zu, dies prüfen zu lassen und eine Rückmeldung mit dem Protokoll zu geben.

Nachtrag:

Der Fachdienst Straßen und Brücken teilt mit, dass eine Notwendigkeit einer zusätzlichen Leuchte im Bereich der Haltestelle Bornenkamp nicht gesehen wird. Im Bereich des Fußweges zum Lörbachweg steht bereits eine Leuchte, die das Überqueren der Hönnetalstraße problemlos möglich macht. Hier sollten die Büsche zurückgeschnitten werden. Der Fachdienst 6.1 wurde hierüber informiert. Eine weitere Leuchte steht ca. 14 Meter oberhalb der Haltestelle. Der Abstand der zwei Leuchten beträgt ca. 34 Meter. Sollte beim Ausbau der Haltestelle zusätzlich eine Querungshilfe angelegt werden, würde das Beleuchtungskonzept in Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßenbau als Straßenbaulastträger für diesen Bereich überarbeitet.

- Zum Radwegebau von Holzen zum Oelinghauser Kreuz erklärt Herr Nagel, dass die Bauleistungen am 30.04.2024 ausgeschrieben worden sind. Bürgermeister Bittner ergänzt, dass die Vergabe in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 20.06.2024 erfolgen wird.

7. Friedhof

- **Schotterweg zum Friedhof:**

Ralf Schmidt erklärt, dass es sich bei der angesprochenen Zuwegung nicht um eine städt. Fläche handelt. Dennoch unterstützt die Verwaltung die Erhaltung des Weges durch Zurückschneiden der Sträucher und Bäume sowie Walzen des Weges, wenn das Material anderweitig durch Privatpersonen oder Vereine zur Verfügung gestellt wird. Wegen der in letzter Zeit gehäuften Starkregenereignisse ist der Weg in einem schlechten Zustand. Herr Schmidt sagt seine Unterstützung für die Ausbesserung, soweit dies aus finanzieller Sicht möglich ist, zu.

- **Parksituation am Friedhof**

Frank Hermes erläutert, dass Angehörige von Verstorbenen oft Probleme haben, für die Beisetzung einen Parkplatz zu finden. Es stehen nur wenige Parkplätze zur Verfügung und diese sind häufig belegt. Er bittet darum, ein paar Parkplätze hierfür vorzuhalten. Herr Schmidt sagt zu, ein Reserviert-Schild aufstellen zu lassen, um Angehörigen für den Zeitraum der Beisetzung einen Parkplatz frei zu halten.

- **Jubiläumswäldchen**

Auf Nachfrage erklärt Ralf Schmidt, dass im Herbst eine Vorlage zum Jubiläumswäldchen im Bezirksausschuss Holzen beraten werden soll.